

Statistische Berichte

Landesbetrieb für
Datenverarbeitung
und Statistik
Land Brandenburg

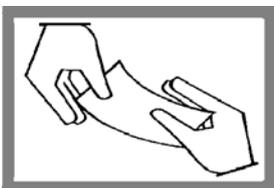


K11-j/00

Sozialhilfe im Land Brandenburg

2000

Teil 3:
Empfänger von Hilfe
in besonderen Lebenslagen



Öffentliche
Sozialleistungen

Erarbeitet:

Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik
Dezernat Gesundheit, Sozialleistungen, Rechtspflege

Herausgeber:

Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 60 10 52, 14410 Potsdam

Dortustraße 46, 14467 Potsdam

Telefon: (0331) 39 403 - 405

Fax: (0331) 39 418

Internet: <http://www.brandenburg.de/lds/>

E-Mail: Info@lds.brandenburg.de

Erschienen im September 2001

Preis: 6,50 DM

© Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik, Potsdam, 2001

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

	Seite
Erläuterungen	5
Gesamtübersicht.....	7
1. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach Hilfearten, Form der Unterbringung, Staatsangehörigkeit und Trägerschaft im Laufe des Berichtsjahres und am Jahresende 2000.....	10
2. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten Im Laufe des Berichtsjahres 2000	14
3. Nichtdeutsche Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach Altersgruppen, ausländerrechtlichem Status und ausgewählten Hilfearten Im Laufe des Berichtsjahres 2000	18
4. Empfänger(innen) von Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe für Behinderte nach dem Stand der Hilfestellung, Hilfeart, Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Altersgruppen 2000	19
5. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten Am Jahresende 2000	24
6. Nichtdeutsche Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach Altersgruppen, ausländerrechtlichem Status und ausgewählten Hilfearten Am Jahresende 2000	28
7. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach gleichzeitiger Gewährung von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt, Geschlecht, Altersgruppen, Staatsangehörigkeit und ausgewählten Hilfearten Am Jahresende 2000	29
8. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen, ausgewählten Hilfearten und regionaler Gliederung Im Laufe des Berichtsjahres 2000	32
9. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen, ausgewählten Hilfearten und regionaler Gliederung Am Jahresende 2000	36

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden (genau null)
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Wert Fehler aufweisen kann

Erläuterungen

Vorbemerkungen

Ab dem Berichtsjahr 1994 wurde die Sozialhilfestatistik grundlegend neu strukturiert. Gleichzeitig wurden auf der Grundlage des `Gesetzes zur Neuregelung der Leistungen an Asylbewerber - Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) Asylbewerber aus der Sozialhilfestatistik herausgelöst und in einer eigenständigen Statistik nachgewiesen. Asylbewerber haben somit seit November 1993 keinen Anspruch mehr auf Sozialhilfe nach dem Bundessozialhilfegesetz, sondern nur noch auf die niedrigeren Kostensätze gemäß dem AsylbLG. Sowohl die Sozialhilfestatistik als auch die Asylbewerberleistungsstatistik gliedern sich in die Teile:

- I - Ausgaben und Einnahmen,
- II - Empfänger.

Ein Vergleich der Daten zur Statistik der Sozialhilfe bis zum Berichtsjahr 1993 ist nicht mehr uneingeschränkt möglich.

In diesem statistischen Bericht werden die Empfänger der Sozialhilfe, mit der Gewährung von Hilfen in besonderen Lebenslagen im Laufe des Berichtsjahres und am Jahresende 2000, publiziert.

Rechtsgrundlage

§§ 127 bis 134 des Bundessozialhilfegesetzes (BSHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. März 1994 (BGBl. I S. 646, 2975), das zuletzt durch Artikel 9 des Gesetzes vom 24. März 1999 (BGBl. I S. 388) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 2. August 2000 (BGBl. I S. 1253).

Somit enthält das BSHG erstmals selbst die Bestimmungen zur Durchführung der Sozialhilfestatistik.

Ziel der Statistik

Die Erhebung über die Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen wird jährlich für das abgelaufene Kalenderjahr als Totalerhebung durchgeführt. Damit sollen umfassende und zuverlässige Daten über die sozialen und finanziellen Auswirkungen des Bundessozialhilfegesetzes sowie über den Personenkreis der Leistungsempfänger bereitgestellt werden.

Methodische Hinweise

Die reformierte Sozialhilfeempfängerstatistik gliedert sich in folgende Teilerhebungen, die sich durch unterschiedliche Erhebungsverfahren, Berichtszeiträume und Inhalte unterscheiden:

- Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU),

- Kurzzeitempfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (Quartalsweise Erfassung der Leistungsberechtigten),
- Empfänger von Hilfen in besonderen Lebenslagen (HBL - Jährliche Bestandserhebung der Leistungsberechtigten).

In den Tabellen 5, 6, 7 und 9 werden Empfänger(innen) nachgewiesen, die gleichzeitig eine laufende Hilfe zum Lebensunterhalt erhielten oder nicht.

Diese Angaben sind für eine mögliche Ermittlung der Gesamtzahl aller Sozialhilfeempfänger(innen) von Bedeutung. Um Mehrfachzählungen zu vermeiden, muss hierbei die Summe aller HLU- und HBL-Bezieher um die Zahl der Personen, die gleichzeitig beide Hilfearten erhalten, bereinigt werden. Darüber hinaus gilt die inhaltliche Einschränkung, dass nur Empfänger(innen) mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nachgewiesen werden.

Nicht enthalten sind also solche Leistungsbezieher, die gleichzeitig laufende Hilfe zum Lebensunterhalt in Einrichtungen erhalten.

Bei einem Trägerschaftsvergleich zu 1994 und 1995, bezogen auf die Daten der Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe, ist das Zweite Gesetz zur Funktionalreform im Land Brandenburg und das Gesetz zur Ausführung des Bundessozialhilfegesetzes (veröffentlicht im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Brandenburg Teil I Nr. 24 vom 19.07.1994 und Teil I Nr. 13 vom 24.05.1996) zu beachten.

Die Rechtsgrundlage veränderte die sachliche Zuständigkeit bei der Durchführung der Aufgaben gemäß § 100 Abs. 1 Bundessozialhilfegesetz.

Die bisher vom überörtlichen Träger der Sozialhilfe gewährte Hilfe zur Pflege wurde seit dem 1. Januar 1995 und die Eingliederungshilfe seit dem 1. Januar 1996 von den örtlichen Sozialhilfeträgern des Landes Brandenburg als Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung wahrgenommen.

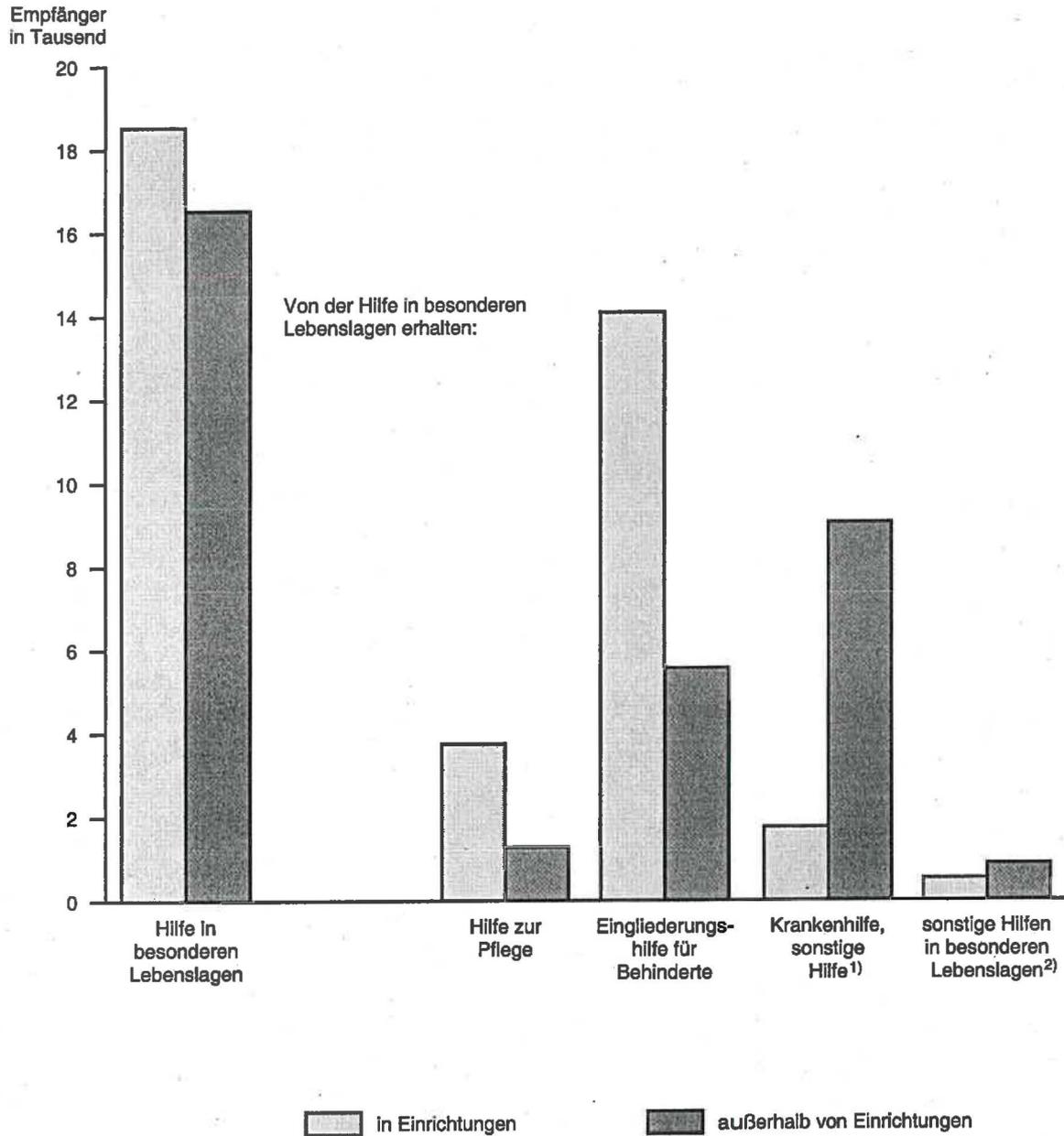
Gesamtübersicht der Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen *)

Merkmal	Im Laufe des Berichtsjahres					Am Jahresende				
	1996	1997	1998	1999	2000	1996	1997	1998	1999	2000
Hilfe in besonderen Lebenslagen insgesamt ¹⁾	33 377	30 549	31 035	31 792	34 268	22 324	22 042	21 701	23 831	25 318
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	37	21	44	44	33	29	5	34	6	16
Vorbeugende Gesundheitshilfe	53	49	149	90	97	14	6	72	7	36
Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	6 420	7 551	8 956	9 792	10 393	2 793	3 646	4 468	5 576	5 865
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	38	17	24	27	45	4	1	8	3	6
Hilfe zur Pflege ¹⁾	12 617	7 417	5 574	4 898	5 025	7 113	5 794	4 116	4 042	4 055
Blindenhilfe	681	957	996	936	954	501	788	821	757	774
Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	78	40	45	30	47	49	22	24	21	30
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	5	70	103	110	102	25	23	49	52	17
Altenhilfe	8	–	14	–	2	8	–	10	–	1
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	458	528	573	90	97	171	93	51	12	26
Eingliederungshilfe für Behinderte ¹⁾	15 905	16 373	17 303	17 682	19 382	12 631	12 704	13 456	14 497	15 658
Deutsche	32 062	28 973	29 446	29 786	32 113	21 678	21 250	20 836	22 609	24 114
Nichtdeutsche	1 315	1 576	1 589	2 006	2 155	646	792	865	1 222	1 204
Örtliche Träger	33 287	30 468	30 951	31 717	34 207	22 261	22 011	21 662	23 791	25 315
Überörtlicher Träger	90	81	84	75	61	63	31	39	40	3
Männlich	15 739	15 891	16 721	17 254	18 664	10 985	11 341	11 616	12 803	13 703
Weiblich	17 638	14 658	14 314	14 538	15 604	11 339	10 701	10 085	11 028	11 615

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren

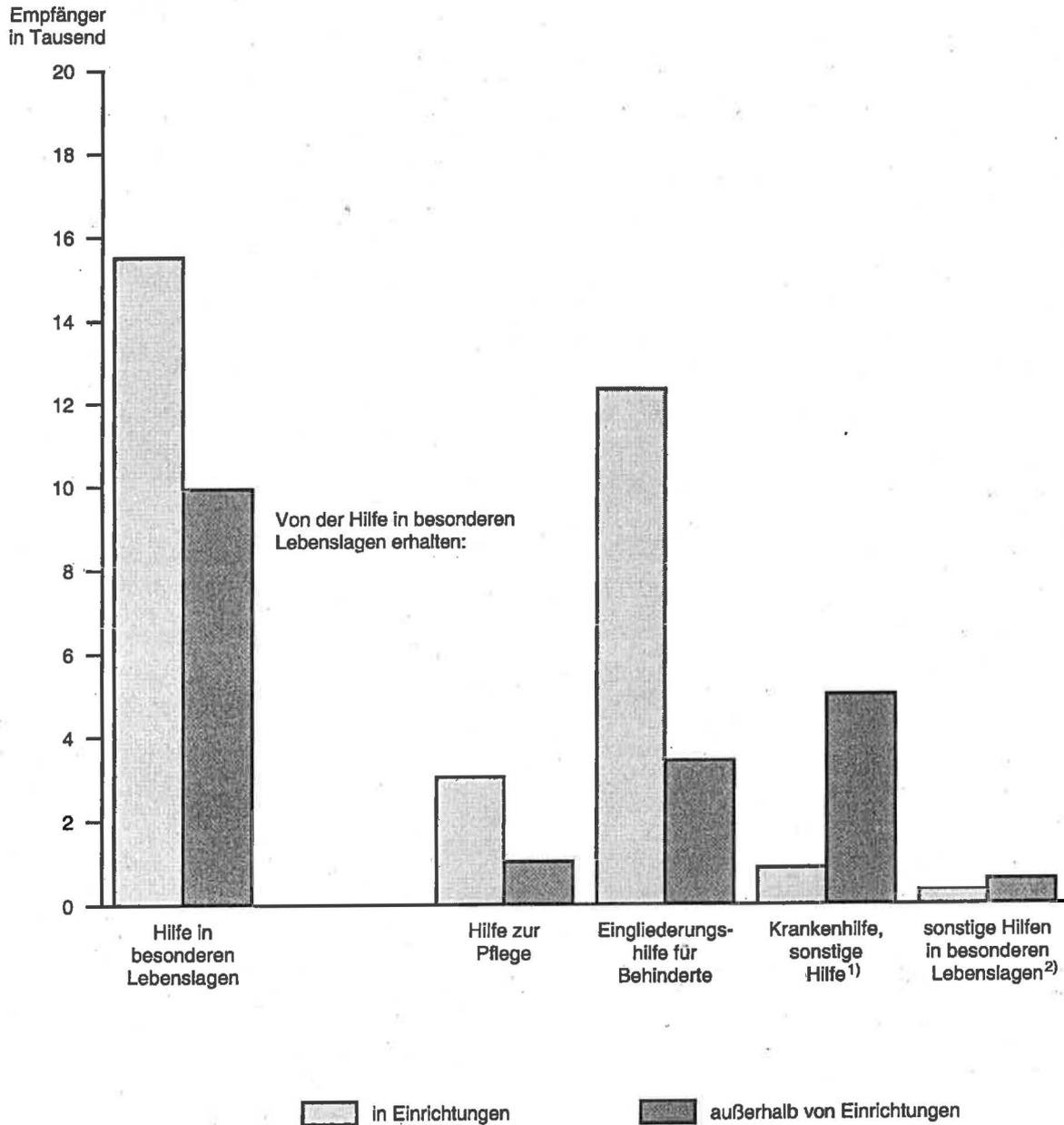
Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach Hilfearten und Form der Unterbringung im Laufe des Berichtsjahres 2000



1) sonstige Hilfe: Hilfe bei Sterilisation und Familienplanung

2) umfasst Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage, vorbeugende Gesundheitshilfe, Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen, Blindenhilfe, Hilfe zur Weiterführung des Haushalts, Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten, Altenhilfe, Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen

Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach Hilfearten und Form der Unterbringung am Jahresende 2000



1) sonstige Hilfe: Hilfe bei Sterilisation und Familienplanung

2) umfasst Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage, vorbeugende Gesundheitshilfe, Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen, Blindenhilfe, Hilfe zur Weiterführung des Haushalts, Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten, Altenhilfe, Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen

1. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach Hilfearten¹⁾, Form der Unterbringung, Staatsangehörigkeit und Trägerschaft im Laufe des Berichtsjahres und am Jahresende 2000

Merkmal	Im Laufe des Berichtsjahres			Am Jahresende		
	insgesamt	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	insgesamt	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
Hilfe in besonderen Lebenslagen insgesamt ¹⁾	34 268	16 526	18 510	25 318	9 948	15 507
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	33	33	–	16	16	–
Vorbeugende Gesundheitshilfe	97	88	9	36	31	5
Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	10 393	9 038	1 744	5 865	5 006	865
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	45	33	20	6	6	–
Hilfe zur Pflege ¹⁾	5 025	1 278	3 748	4 055	1 019	3 036
und zwar						
ambulant in Form von:	1 278	1 278	–	1 019	1 278	–
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	355	355	–	278	278	–
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	300	300	–	228	228	–
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	56	56	–	44	44	–
anderen Leistungen	708	708	–	546	546	–
teilstationär	15	–	15	7	–	7
vollstationär	3 737	–	3 737	3 029	–	3 029
Blindenhilfe	954	593	365	774	479	295
Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	47	39	8	30	27	3
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	102	41	68	17	4	13
Altenhilfe	2	2	–	1	1	–
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	97	43	54	26	23	3
Eingliederungshilfe für Behinderte ¹⁾	19 382	5 547	14 077	15 658	3 419	12 322
und zwar						
Ärztliche Behandlung; Körperersatzstücke; Hilfsmittel	656	184	474	449	39	410
Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	4 398	3 044	1 447	3 173	2 167	1 006
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	792	489	305	585	320	265
Hilfe zur Berufsausbildung, Fortbildung, Arbeitsplatzbeschaffung	231	13	218	215	7	208
Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	5 311	–	5 311	5 043	–	5 043
Suchtkrankenhilfe	2 050	75	1 979	1 392	34	1 358
Sonstige Eingliederungshilfe	8 594	1 841	6 801	7 149	876	6 273
Deutsche	32 113	14 481	18 336	24 114	8 839	15 411
Nichtdeutsche	2 155	2 045	174	1 204	1 109	96
Örtliche Träger	34 207	16 508	18 460	25 315	9 947	15 505
Überörtlicher Träger	61	18	50	3	1	2
Männlich	18 664	9 034	10 106	13 703	5 414	8 370
Weiblich	15 604	7 492	8 404	11 615	4 534	7 137

^{*)} Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt

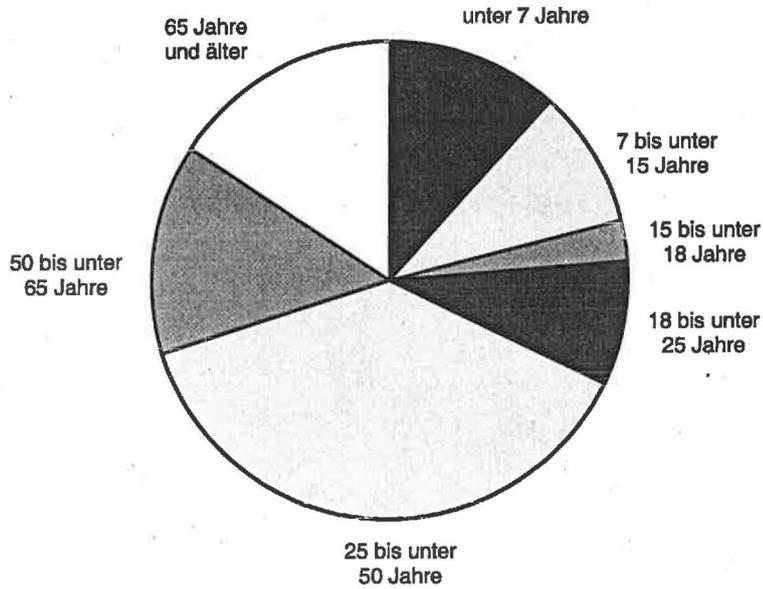
1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren

Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen

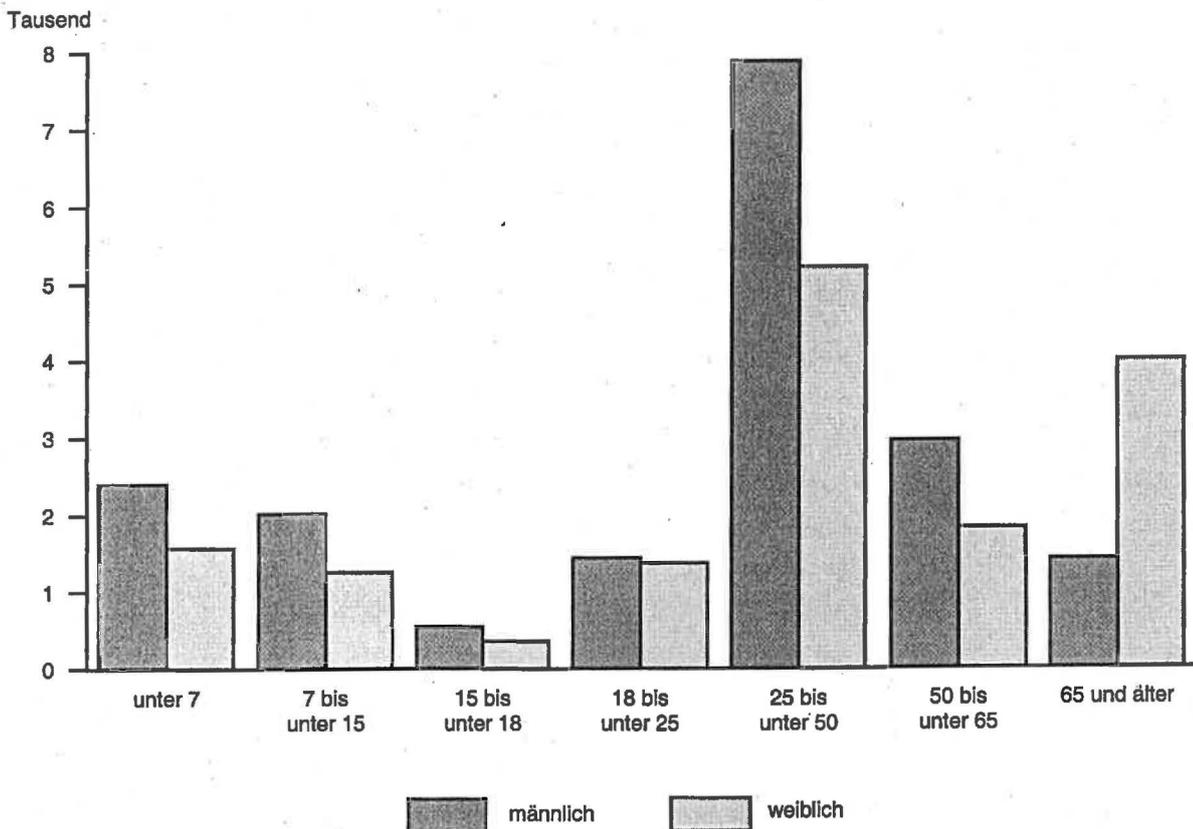
im Laufe des Berichtsjahres

2000

Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach Altersgruppen und Geschlecht im Laufe des Berichtsjahres 2000



LDS Brandenburg 228/2001



LDS Brandenburg 229/2001

2. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen Im Laufe des

Lfd. Nr.	Hilfeart	Insgesamt	davon					
			unter 3	3 - 7	7 - 11	11 - 15	15 - 18	18 - 21
			Insgesamt					
1	Hilfe in besonderen Lebenslagen insgesamt ¹⁾	34 268	851	3 125	1 876	1 402	904	952
2	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	33	–	–	–	–	–	–
3	Vorbeugende Gesundheitshilfe	97	3	4	1	2	1	–
4	Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	10 393	344	351	356	416	267	296
5	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	45	–	–	–	–	1	3
6	Hilfe zur Pflege ¹⁾	5 025	2	13	7	27	25	23
	und zwar							
7	ambulant in Form von:	1 278	1	9	7	20	24	20
8	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	355	1	7	2	5	8	2
9	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	300	–	–	2	2	2	3
10	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	56	–	–	1	1	1	1
11	anderen Leistungen	708	–	3	2	13	15	15
12	teilstationär	15	–	–	–	–	–	–
13	vollstationär	3 737	1	4	–	7	1	3
14	Blindenhilfe	954	1	5	7	11	16	16
15	Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	47	–	1	–	–	–	–
16	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	102	–	–	–	–	–	9
17	Altenhilfe	2	–	–	–	–	–	–
18	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	97	–	–	1	2	2	6
19	Eingliederungshilfe für Behinderte ¹⁾	19 382	501	2 756	1 511	965	610	621
	und zwar							
20	Ärztliche Behandlung; Körperersatzstücke; Hilfsmittel	656	11	15	30	25	14	33
21	Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	4 398	446	2 621	1 000	215	93	23
22	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	792	5	11	192	306	175	74
23	Hilfe zur Berufsausbildung, Fortbildung, Arbeitsplatzbeschaffung	231	–	–	–	1	1	11
24	Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	5 311	–	–	–	1	4	150
25	Suchtkrankenhilfe	2 050	–	–	–	41	26	56
26	Sonstige Eingliederungshilfe	8 594	39	148	321	416	328	333

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren

nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten^{*)}
Berichtsjahres 2000

im Alter von ... bis unter ... Jahren											Durchschnittsalter	Lfd. Nr.	
21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 und älter			
samt													
1 862	2 203	5 557	5 336	2 908	1 875	1 257	912	806	563	1 879	38,9	1	
1	2	10	7	4	2	2	3	2	-	-	48,7	2	
6	8	24	18	11	7	8	4	-	-	-	40,6	3	
665	978	1 876	1 993	1 050	688	440	259	182	85	147	38,6	4	
12	17	8	3	1	-	-	-	-	-	-	28,5	5	
31	42	174	362	433	474	454	457	523	416	1 562	71,8	6	
24	32	87	135	136	113	113	88	118	101	250	63,1	7	
6	9	24	39	43	28	31	21	26	33	70	62,2	8	
8	6	27	20	21	15	25	20	31	28	90	68,2	9	
3	2	2	9	5	5	3	4	5	4	10	60,0	10	
8	17	39	76	75	73	63	52	75	52	130	63,5	11	
-	-	-	1	1	1	1	3	2	1	5	75,4	12	
7	10	87	226	297	361	340	368	403	314	1 308	74,8	13	
45	35	102	81	71	58	49	63	56	74	264	62,8	14	
2	2	1	8	7	2	7	8	1	5	3	59,9	15	
22	11	14	26	12	6	1	1	-	-	-	37,4	16	
-	-	-	1	-	-	1	-	-	-	-	56,0	17	
5	3	12	16	11	8	10	5	4	2	10	52,2	18	
1 129	1 183	3 590	3 132	1 530	843	469	260	154	63	65	30,9	19	
40	46	134	116	70	41	33	24	12	4	8	39,8	20	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6,3	21	
29	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13,6	22	
27	34	79	58	20	-	-	-	-	-	-	36,0	23	
600	684	1 802	1 322	530	204	14	-	-	-	-	37,8	24	
89	112	515	596	323	158	77	26	10	13	8	43,6	25	
480	513	1 828	1 790	968	612	367	216	137	48	50	39,8	26	

**Noch: 2. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen
Im Laufe des**

Lfd. Nr.	Hilfeart	Insgesamt	davon					
			unter 3	3 - 7	7 - 11	11 - 15	15 - 18	18 - 21
			darunter					
1	Hilfe in besonderen Lebenslagen insgesamt ¹⁾	18 664	465	1 935	1 191	829	547	491
2	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	19	–	–	–	–	–	–
3	Vorbeugende Gesundheitshilfe	46	1	2	1	2	–	–
4	Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	5 462	176	169	175	195	149	95
5	Hilfe zur Pflege ¹⁾	1 556	–	4	4	17	18	14
	und zwar							
6	ambulant in Form von:	455	–	4	4	15	17	12
7	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	119	–	4	1	5	4	1
8	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	84	–	–	1	1	2	–
9	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	20	–	–	1	1	–	1
10	anderen Leistungen	263	–	1	1	9	11	10
11	teilstationär	3	–	–	–	–	–	–
12	vollstationär	1 099	–	–	–	2	1	2
13	Blindenhilfe	342	–	2	4	7	11	8
14	Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	22	–	1	–	–	–	–
15	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	101	–	–	–	–	–	9
16	Altenhilfe	1	–	–	–	–	–	–
17	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	62	–	–	–	1	1	6
18	Eingliederungshilfe für Behinderte ¹⁾	11 954	288	1 761	1 010	618	382	368
	und zwar							
19	Ärztliche Behandlung; Körperersatzstücke; Hilfsmittel	395	8	6	18	12	7	18
20	Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	2 798	249	1 680	661	137	59	12
21	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	513	2	11	132	205	107	40
22	Hilfe zur Berufsausbildung, Fortbildung, Arbeitsplatzbeschaffung	139	–	–	–	–	1	6
23	Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	3 178	–	–	–	1	4	99
24	Suchtkrankenhilfe	1 542	–	–	–	26	22	42
25	Sonstige Eingliederungshilfe	5 011	29	90	216	265	203	186

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren

nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten ^{*)}
Berichtsjahres 2000

im Alter von ... bis unter ... Jahren											Durchschnittsalter	Lfd. Nr.
21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 und älter		
950	1 182	3 286	3 412	1 911	1 045	660	336	176	93	155	34,7	1
1	-	8	4	2	-	1	3	-	-	-	46,7	2
2	-	10	11	7	4	5	1	-	-	-	43,1	3
192	421	1 062	1 287	686	398	247	115	55	18	22	39,5	4
22	23	102	207	279	243	208	153	88	62	112	59,8	5
16	18	53	67	80	49	43	29	21	11	16	50,8	6
2	5	16	18	26	12	11	5	4	1	4	48,9	7
6	3	16	10	15	3	10	5	4	4	4	52,0	8
3	2	2	5	2	1	1	-	1	-	-	38,9	9
6	9	23	38	41	37	25	21	14	6	11	52,6	10
-	-	-	1	1	-	1	-	-	-	-	55,5	11
6	5	49	139	199	194	164	124	67	51	96	63,5	12
27	27	58	53	44	23	15	18	9	9	27	48,0	13
2	1	1	4	5	1	3	3	1	-	-	51,3	14
21	11	14	26	12	6	1	1	-	-	-	37,5	15
-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	43,5	16
4	3	10	12	9	4	7	2	2	-	1	45,7	17
703	721	2 147	1 993	1 017	494	269	99	51	19	14	30,1	18
23	25	85	80	44	22	25	12	6	3	1	40,1	19
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6,4	20
16	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13,3	21
13	17	49	40	13	-	-	-	-	-	-	36,7	22
360	414	1 035	789	343	123	10	-	-	-	-	37,9	23
75	73	379	463	260	123	54	16	5	3	1	43,4	24
297	323	1 047	1 066	615	329	196	77	44	15	13	38,4	25

3. Nichtdeutsche Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach Altersgruppen, ausländerrechtlichem Status und ausgewählten Hilfearten ¹⁾

Im Laufe des Berichtsjahres 2000

Ausländerrechtlicher Status Hilfeart	Nichtdeutsche Empfänger(innen)				
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			Durchschnittsalter
		unter 18	18 - 60	60 und älter	
Nichtdeutsche insgesamt ¹⁾	2 155	420	1 164	571	40,6
und zwar					
Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	1 999	393	1 085	521	40,2
Hilfe zur Pflege ¹⁾	100	1	27	72	69,1
Eingliederungshilfe für Behinderte ¹⁾	97	22	55	20	38,5
EU-Ausländer(innen) ¹⁾	39	7	25	7	40,4
und zwar					
Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	38	6	25	7	41,1
Eingliederungshilfe für Behinderte ¹⁾	1	1	–	–	13,5
Asylberechtigte ¹⁾	219	65	108	46	34,9
und zwar					
Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	212	60	106	46	35,6
Hilfe zur Pflege ¹⁾	2	1	–	1	47,0
Eingliederungshilfe für Behinderte ¹⁾	4	4	–	–	5,0
Bürgerkriegsflüchtlinge ¹⁾	9	1	2	6	59,3
und zwar					
Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	7	–	2	5	65,6
Hilfe zur Pflege ¹⁾	3	–	–	3	77,2
Eingliederungshilfe für Behinderte ¹⁾	2	1	1	–	24,0
Sonstige Ausländer(innen) ¹⁾	1 888	347	1 029	512	41,2
und zwar					
Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	1 742	327	952	463	40,6
Hilfe zur Pflege ¹⁾	95	–	27	68	69,3
Eingliederungshilfe für Behinderte ¹⁾	90	16	54	20	40,6

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren

4. Empfänger(innen) von Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe für Behinderte nach dem Stand der Hilfgewährung, Hilfeart, Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Altersgruppen *) 2000

Staatsangehörigkeit <hr/> Geschlecht <hr/> Alter von ... bis unter ... Jahren	Im Laufe des Berichtsjahres				Am Jahresende andauernde Hilfen	Durchschnittliche Dauer der bisherigen Hilfgewährung in Jahren
	gewährte Hilfen		begonnene Hilfen	beendete Hilfen		
	insgesamt	darunter: mit zusätzlichen Pflegeleistungen eines Sozialversicherungsträgers				
Hilfe zur Pflege						
Deutsche						
Männlich						
unter 50	401	140	119	71	330	3,6
50 - 65	513	251	170	88	425	3,6
65 - 75	351	159	111	60	291	3,8
75 - 85	140	72	44	39	101	3,7
85 und älter	106	59	29	38	68	4,0
Zusammen	1 511	681	473	296	1 215	3,7
Durchschnittsalter	59,6	62,7	60,0	62,6	58,9	x
Weiblich						
unter 50	286	115	75	45	240	4,1
50 - 65	381	180	122	48	333	4,1
65 - 75	539	293	149	79	460	4,3
75 - 85	772	417	228	143	627	3,9
85 und älter	1 436	912	425	335	1 100	3,8
Zusammen	3 414	1 917	999	650	2 760	3,9
Durchschnittsalter	77,3	79,6	77,4	80,3	76,6	x
Deutsche insgesamt	4 925	2 598	1 472	946	3 975	3,9
unter 50	687	255	194	116	570	3,8
50 - 65	894	431	292	136	758	3,8
65 - 75	890	452	260	139	751	4,1
75 - 85	912	489	272	182	728	3,8
85 und älter	1 542	971	454	373	1 168	3,8
Durchschnittsalter	71,9	75,1	71,8	74,8	71,2	x
Nichtdeutsche insgesamt	100	6	32	19	80	3,2
Männlich	45	2	13	6	39	3,5
Weiblich	55	4	19	13	41	2,9
Insgesamt	5 025	2 604	1 504	965	4 055	3,8
Männlich	1 556	683	486	302	1 254	3,7
Weiblich	3 469	1 921	1 018	663	2 801	3,9

*) Empfänger(innen) beider Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt

Noch: 4. Empfänger(innen) von Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe für Behinderte nach dem Stand der Hilfgewährung, Hilfeart, Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Altersgruppen *) 2000

Staatsangehörigkeit ----- Geschlecht ----- Alter von ... bis unter ... Jahren	Im Laufe des Berichtsjahres			Am Jahresende andauernde Hilfen	Durch- schnittliche Dauer der bisherigen Hilfgewährung in Jahren
	gewährte Hilfen	begonnene Hilfen	beendete Hilfen		
Eingliederungshilfe für Behinderte					
Deutsche					
Männlich					
unter 7	2 036	992	421	1 608	1,9
7 - 18	2 004	781	952	1 049	3,9
18 - 30	1 786	511	230	1 556	3,8
30 - 40	2 129	394	265	1 862	5,1
40 - 50	1 985	433	279	1 704	4,7
50 und älter	1 943	308	262	1 679	5,3
Zusammen	11 883	3 419	2 409	9 458	4,2
Durchschnittsalter	30,1	22,4	22,6	32,0	x
Weiblich					
unter 7	1 207	637	264	939	1,8
7 - 18	1 074	406	492	582	3,9
18 - 30	1 138	281	112	1 025	4,0
30 - 40	1 435	182	115	1 320	5,6
40 - 50	1 135	179	108	1 026	5,5
50 und älter	1 413	197	177	1 236	6,3
Zusammen	7 402	1 882	1 268	6 128	4,7
Durchschnittsalter	32,1	21,7	23,3	33,9	x
Deutsche insgesamt	19 285	5 301	3 677	15 586	4,4
unter 7	3 243	1 629	685	2 547	1,9
7 - 18	3 078	1 187	1 444	1 631	3,9
18 - 30	2 924	792	342	2 581	3,9
30 - 40	3 564	576	380	3 182	5,3
40 - 50	3 120	612	387	2 730	5,0
50 und älter	3 356	505	439	2 915	5,7
Durchschnittsalter	30,8	22,2	22,9	32,7	x
Nichtdeutsche insgesamt	97	24	22	72	4,6
Männlich	71	21	18	50	4,5
Weiblich	26	3	4	22	4,7
Insgesamt	19 382	5 325	3 699	15 658	4,4
Männlich	11 954	3 440	2 427	9 508	4,2
Weiblich	7 428	1 885	1 272	6 150	4,7

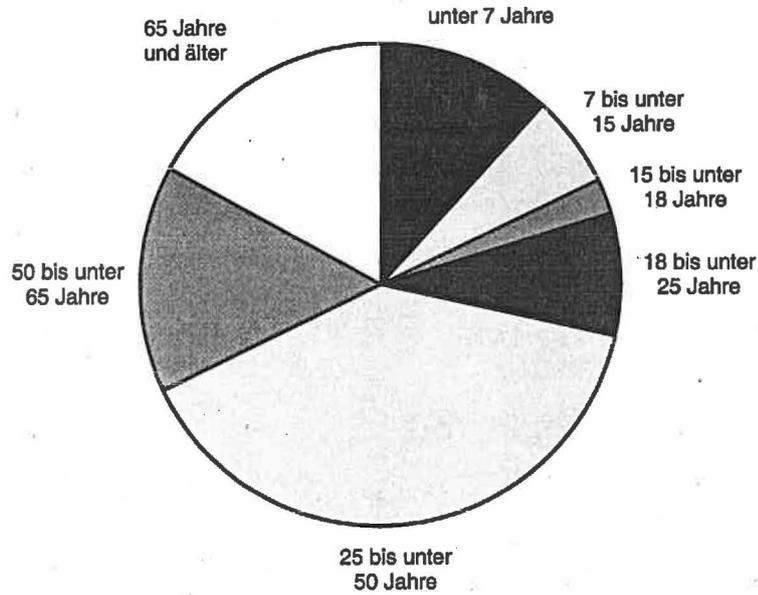
*) Empfänger(innen) beider Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt

Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen

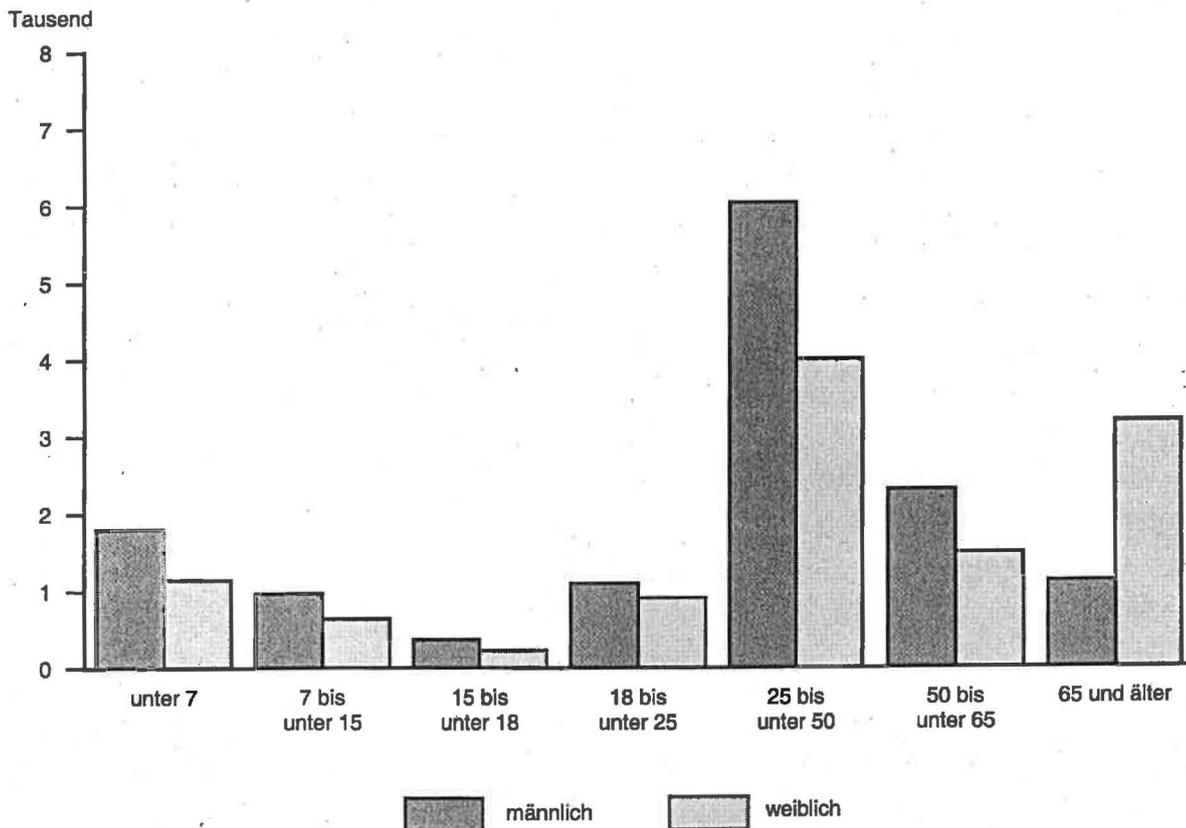
am Jahresende

2000

Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach Altersgruppen und Geschlecht am Jahresende 2000



LDS Brandenburg 230/2001



LDS Brandenburg 231/2001

5. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen Am Jahresende

Lfd. Nr.	Hilfeart	Insgesamt	davon					
			unter 3	3 - 7	7 - 11	11 - 15	15 - 18	18 - 21
								Insgesamt
1	Hilfe in besonderen Lebenslagen insgesamt ¹⁾	25 318	529	2 424	764	848	599	678
2	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	16	–	–	–	–	–	–
3	Vorbeugende Gesundheitshilfe	36	2	1	–	–	1	–
4	Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	5 865	193	190	185	211	132	129
5	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	6	–	–	–	–	–	1
6	Hilfe zur Pflege ¹⁾	4 055	2	8	3	21	19	18
	und zwar							
7	ambulant in Form von:	1 019	1	6	3	15	19	15
8	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	278	1	5	–	3	6	1
9	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	228	–	–	1	2	2	1
10	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	44	–	–	1	1	–	1
11	anderen Leistungen	546	–	1	1	9	11	12
12	dar. mit gleichzeitiger Gewährung von Pflegegeld	77	–	–	–	–	–	–
13	teilstationär	7	–	–	–	–	–	–
14	vollstationär	3 029	1	2	–	6	–	3
15	Blindenhilfe	774	1	4	6	11	13	13
16	Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	30	–	1	–	–	–	–
17	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	17	–	–	–	–	–	3
18	Altenhilfe	1	–	–	–	–	–	–
19	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	26	–	–	–	–	1	5
20	Eingliederungshilfe für Behinderte ¹⁾	15 658	331	2 223	574	615	445	521
	und zwar							
21	Ärztliche Behandlung; Körperersatzstücke; Hilfsmittel	449	–	1	8	10	7	23
22	Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	3 173	320	2 156	368	213	93	23
23	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	585	–	8	115	235	150	56
24	Hilfe zur Berufsausbildung, Fortbildung, Arbeitsplatzbeschaffung	215	–	–	–	–	1	8
25	Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	5 043	–	–	–	–	3	147
26	Suchtkrankenhilfe	1 392	–	–	–	11	11	31
27	Sonstige Eingliederungshilfe	7 149	11	59	94	176	204	282
28	Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	4 270	168	195	144	156	97	107
29	Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen ohne gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	18 335	168	1 157	391	459	388	494
30	unbekannt	2 713	193	1 072	229	233	114	77
31	Insgesamt	25 318	529	2 424	764	848	599	678

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren

nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten^{*)}
2000

im Alter von ... bis unter ... Jahren											Durchschnitts- alter	Lfd. Nr.	
21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 und älter			
samt													
1 331	1 605	4 307	4 120	2 266	1 531	1 049	749	662	427	1 429	40,6	1	
1	–	2	2	2	2	2	3	2	–	–	58,1	2	
1	2	10	7	4	4	3	1	–	–	–	41,9	3	
293	482	970	1 164	637	485	319	191	131	60	93	41,0	4	
–	2	1	1	1	–	–	–	–	–	–	34,0	5	
26	39	153	298	362	407	395	371	432	316	1 185	71,1	6	
20	30	76	111	110	89	95	63	100	74	192	62,6	7	
5	8	22	36	36	24	26	14	20	20	51	61,1	8	
7	6	23	13	18	10	21	15	25	19	65	67,0	9	
3	2	2	9	4	4	1	3	5	3	5	56,4	10	
5	15	33	62	57	57	50	33	62	39	99	63,4	11	
–	1	4	9	5	6	3	2	12	7	28	73,0	12	
–	–	–	–	–	–	–	1	2	–	4	83,4	13	
6	9	77	187	252	318	300	307	330	242	989	74,0	14	
34	30	93	68	61	46	45	48	42	54	205	61,7	15	
1	–	–	5	3	1	5	7	1	4	2	63,6	16	
6	3	2	3	–	–	–	–	–	–	–	28,6	17	
–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	68,5	18	
5	2	4	4	–	2	1	–	1	–	1	37,4	19	
989	1 079	3 207	2 742	1 329	736	408	230	134	50	45	32,8	20	
30	33	101	88	53	36	24	17	10	4	4	43,2	21	
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	6,3	22	
21	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	13,9	23	
25	32	76	54	19	–	–	–	–	–	–	36,2	24	
575	640	1 738	1 253	501	179	7	–	–	–	–	37,6	25	
59	99	339	387	232	122	59	24	10	6	2	44,5	26	
401	455	1 664	1 647	876	548	336	195	119	42	40	42,3	27	
265	339	690	773	440	317	200	122	90	38	129	39,9	28	
954	1 133	3 382	3 197	1 770	1 188	837	612	552	380	1 273	44,2	29	
112	133	235	150	56	26	12	15	20	9	27	17,3	30	
1 331	1 605	4 307	4 120	2 266	1 531	1 049	749	662	427	1 429	40,6	31	

**Noch: 5. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen
Am Jahresende**

Lfd. Nr.	Hilfeart	Insgesamt	davon					
			unter 3	3 - 7	7 - 11	11 - 15	15 - 18	18 - 21
			darunter					
1	Hilfe in besonderen Lebenslagen insgesamt ¹⁾	13 703	292	1 511	471	499	370	372
2	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	9	–	–	–	–	–	–
3	Vorbeugende Gesundheitshilfe	17	1	–	–	–	–	–
4	Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	3 120	99	87	94	96	70	46
5	Hilfe zur Pflege ¹⁾	1 254	–	2	2	13	14	11
	und zwar							
6	ambulant in Form von:	365	–	2	2	11	14	9
7	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	103	–	2	–	3	4	1
8	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	69	–	–	1	1	2	–
9	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	18	–	–	1	1	–	1
10	anderen Leistungen	192	–	–	–	6	8	7
11	dar. mit gleichzeitiger Gewährung von Pflegegeld	17	–	–	–	–	–	–
12	teilstationär	–	–	–	–	–	–	–
13	vollstationär	889	–	–	–	2	–	2
14	Blindenhilfe	284	–	1	4	7	10	6
15	Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	13	–	1	–	–	–	–
16	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	16	–	–	–	–	–	3
17	Altenhilfe	–	–	–	–	–	–	–
18	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	21	–	–	–	–	–	5
19	Eingliederungshilfe für Behinderte ¹⁾	9 508	192	1 422	374	390	286	307
	und zwar							
20	Ärztliche Behandlung; Körperersatzstücke; Hilfsmittel	270	–	1	5	5	2	13
21	Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	2 017	184	1 379	246	137	59	12
22	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	366	–	8	70	152	97	29
23	Hilfe zur Berufsausbildung, Fortbildung, Arbeitsplatzbeschaffung	128	–	–	–	–	1	4
24	Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	3 015	–	–	–	–	3	97
25	Suchtkrankenhilfe	1 034	–	–	–	6	7	23
26	Sonstige Eingliederungshilfe	4 100	8	34	58	110	134	157
	Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen							
27	mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	2 174	81	87	75	78	52	37
28	ohne gleichzeitige Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	9 858	100	726	250	281	242	294
29	unbekannt	1 671	111	698	146	140	76	41
30	Zusammen	13 703	292	1 511	471	499	370	372

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren

nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten^{*)}
2000

im Alter von ... bis unter ... Jahren											Durchschnittsalter	Lfd. Nr.
21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 und älter		
727	901	2 539	2 592	1 468	837	541	270	141	65	107	36,1	1
1	–	2	1	1	–	1	3	–	–	–	53,8	2
–	–	4	6	3	2	1	–	–	–	–	45,4	3
91	214	567	744	408	269	173	89	43	14	16	41,4	4
17	22	91	168	231	201	181	119	67	42	73	59,0	5
12	18	48	56	65	37	38	17	15	8	13	50,2	6
1	5	16	18	22	10	10	5	3	1	2	49,2	7
5	3	15	7	13	2	9	2	3	2	4	50,3	8
3	2	2	5	1	1	–	–	1	–	–	36,4	9
3	9	18	30	33	27	19	10	9	5	8	52,2	10
–	1	3	4	4	3	–	–	1	–	1	53,0	11
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	12
5	4	43	112	166	164	143	102	52	34	60	62,7	13
22	22	56	41	39	17	14	15	6	3	21	46,8	14
1	–	–	3	2	1	2	2	1	–	–	53,3	15
5	3	2	3	–	–	–	–	–	–	–	29,1	16
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	17
4	2	4	4	–	2	–	–	–	–	–	33,3	18
601	654	1 879	1 712	872	428	233	86	45	16	11	32,0	19
17	18	64	60	30	18	18	10	5	3	1	43,3	20
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	6,3	21
10	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	13,8	22
12	15	46	37	13	–	–	–	–	–	–	37,1	23
343	385	1 004	748	323	109	3	–	–	–	–	37,8	24
46	65	241	298	185	97	44	15	5	2	–	44,8	25
244	281	941	971	557	295	180	67	39	13	11	41,2	26
99	153	410	489	263	165	95	54	26	5	5	38,9	27
563	666	1 990	2 003	1 160	658	441	211	112	59	102	38,9	28
65	82	139	100	45	14	5	5	3	1	–	15,8	29
727	901	2 539	2 592	1 468	837	541	270	141	65	107	36,1	30

6. Nichtdeutsche Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach Altersgruppen, ausländerrechtlichem Status und ausgewählten Hilfearten ¹⁾

Am Jahresende 2000

Ausländerrechtlicher Status Hilfeart	Nichtdeutsche Empfänger(innen)				
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			Durchschnittsalter
		unter 18	18 - 60	60 und älter	
Nichtdeutsche insgesamt ¹⁾	1 204	187	576	441	45,4
und zwar					
mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	1 005	158	456	391	45,9
Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	1 077	172	509	396	45,0
Hilfe zur Pflege ¹⁾	80	1	23	56	68,1
Eingliederungshilfe für Behinderte ¹⁾	72	10	48	14	39,7
EU-Ausländer(innen) ¹⁾	15	3	8	4	41,3
und zwar					
mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	8	–	5	3	52,6
Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	14	2	8	4	43,3
Eingliederungshilfe für Behinderte ¹⁾	1	1	–	–	13,5
Asylberechtigte ¹⁾	137	37	60	40	38,2
und zwar					
mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	131	32	59	40	39,5
Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	132	32	60	40	39,4
Hilfe zur Pflege ¹⁾	1	1	–	–	9,5
Eingliederungshilfe für Behinderte ¹⁾	4	4	–	–	5,0
Bürgerkriegsflüchtlinge ¹⁾	7	–	2	5	65,1
und zwar					
mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	3	–	–	3	73,8
Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	6	–	2	4	64,8
Hilfe zur Pflege ¹⁾	2	–	–	2	80,5
Eingliederungshilfe für Behinderte ¹⁾	1	–	1	–	40,5
Sonstige Ausländer(innen) ¹⁾	1 045	147	506	392	46,2
und zwar					
mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	863	126	392	345	46,7
Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	925	138	439	348	45,7
Hilfe zur Pflege ¹⁾	77	–	23	54	68,6
Eingliederungshilfe für Behinderte ¹⁾	66	5	47	14	42,1

^{*)} Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren

7. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach gleichzeitiger Gewährung von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt, Geschlecht, Altersgruppen, Staatsangehörigkeit und ausgewählten Hilfearten ^{*)}

Am Jahresende 2000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen				darunter Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt			
	insgesamt ¹⁾	und zwar nach Hilfearten			zusammen ¹⁾	und zwar nach Hilfearten		
		Hilfe zur Pflege ¹⁾	Eingliederungs- hilfe für Behin- derte ¹⁾	Krankenhilfe , Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familien-		Hilfe zur Pflege ¹⁾	Einglie- derungs- hilfe für Behin- derte ¹⁾	Krankenhilfe , Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familien-
Staatsangehörigkeit								
Insgesamt								
unter 3	529	2	331	193	168	1	17	147
3 - 7	2 424	8	2 223	190	195	2	62	133
7 - 11	764	3	574	185	144	–	12	132
11 - 15	848	21	615	211	156	2	6	148
15 - 18	599	19	445	132	97	2	2	92
18 - 21	678	18	521	129	107	4	22	80
21 - 25	1 331	26	989	293	265	3	64	190
25 - 30	1 605	39	1 079	482	339	1	36	296
30 - 40	4 307	153	3 207	970	690	21	63	604
40 - 50	4 120	298	2 742	1 164	773	34	41	698
50 - 60	2 266	362	1 329	637	440	23	15	400
60 - 65	1 531	407	736	485	317	35	6	274
65 - 70	1 049	395	408	319	200	34	3	165
70 - 75	749	371	230	191	122	28	1	91
75 - 80	662	432	134	131	90	35	1	55
80 - 85	427	316	50	60	38	22	–	17
85 und älter	1 429	1 185	45	93	129	96	3	35
Insgesamt	25 318	4 055	15 658	5 865	4 270	343	354	3 557
Durchschnittsalter	40,6	71,1	32,8	41,0	39,9	68,8	26,5	38,7
Deutsche	24 114	3 975	15 586	4 788	3 265	321	349	2 573
Nichtdeutsche	1 204	80	72	1 077	1 005	22	5	984
darunter Männlich								
unter 3	292	–	192	99	81	–	10	70
3 - 7	1 511	2	1 422	87	87	1	31	57
7 - 11	471	2	374	94	75	–	8	67
11 - 15	499	13	390	96	78	1	4	73
15 - 18	370	14	286	70	52	2	1	49
18 - 21	372	11	307	46	37	2	11	24
21 - 25	727	17	601	91	99	1	39	53
25 - 30	901	22	654	214	153	1	20	129
30 - 40	2 539	91	1 879	567	410	13	40	355
40 - 50	2 592	168	1 712	744	489	21	27	440
50 - 60	1 468	231	872	408	263	17	9	238
60 - 65	837	201	428	269	165	17	5	141
65 - 70	541	181	233	173	95	12	3	85
70 - 75	270	119	86	89	54	7	1	45
75 - 80	141	67	45	43	26	5	–	22
80 - 85	65	42	16	14	5	2	–	3
85 und älter	107	73	11	16	5	2	–	5
Insgesamt	13 703	1 254	9 508	3 120	2 174	104	209	1 856
Durchschnittsalter	36,1	59,0	32,0	41,4	38,9	54,0	27,2	39,5

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren

Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen

nach regionaler Gliederung

2000

**8. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen außerhalb
Geschlecht, Altersgruppen, ausgewählten**

Im Laufe des

Lfd. Nr.	Wohnort der Hilfeeempfänger	Insgesamt ¹⁾	und			
			Nichtdeutsche	männlich	im Alter von ... bis unter	
					unter 18	18 - 65
1	Insgesamt	34 268	2 155	18 664	8 158	20 693
	davon					
2	andere Bundesländer	261	1	116	28	129
3	Land Brandenburg	34 007	2 154	18 548	8 130	20 564
4	Kreisfreie Städte	6 529	1 055	3 460	1 511	3 972
5	Brandenburg an der Havel	1 173	123	618	84	859
6	Cottbus	2 161	268	1 178	824	1 119
7	Frankfurt (Oder)	1 026	126	520	204	639
8	Potsdam	2 169	538	1 144	399	1 355
9	Landkreise	27 478	1 099	15 088	6 619	16 592
10	Barnim	2 344	142	1 401	394	1 557
11	Dahme-Spreewald	1 791	76	961	535	979
12	Elbe-Elster	1 834	19	1 033	751	900
13	Havelland	1 824	59	968	460	1 063
14	Märkisch-Oderland	1 997	7	1 192	382	1 317
15	Oberhavel	1 492	52	718	273	867
16	Oberspreewald-Lausitz	1 581	25	873	385	1 011
17	Oder-Spree	3 091	337	1 718	831	1 895
18	Ostprignitz-Ruppin	1 981	9	1 014	331	1 086
19	Potsdam-Mittelmark	1 759	19	905	261	1 215
20	Prignitz	1 165	110	652	247	751
21	Spree-Neiße	2 433	98	1 404	973	1 213
22	Teltow-Fläming	1 943	131	1 064	211	1 381
23	Uckermark	2 243	15	1 185	585	1 357

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt

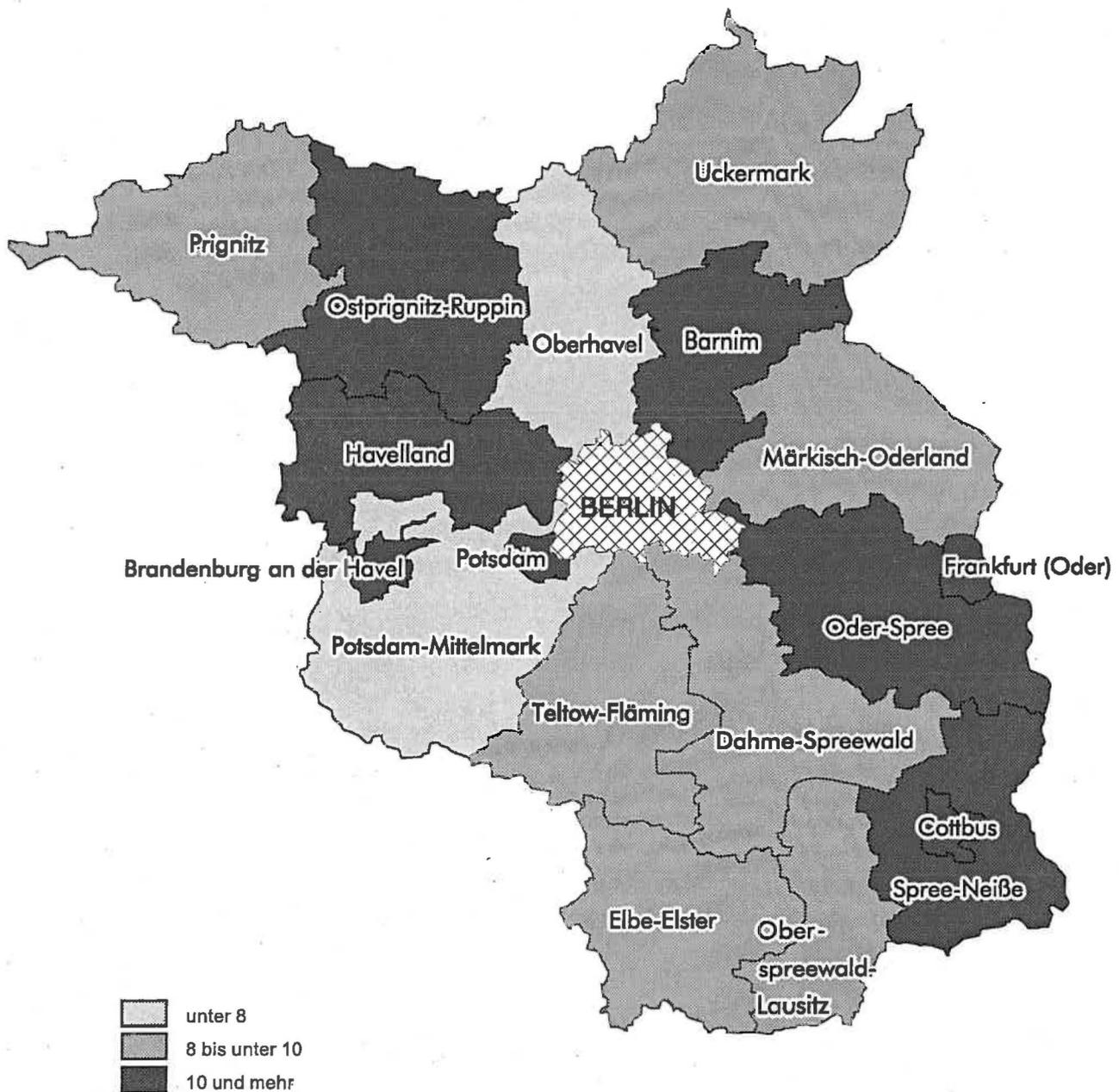
1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren

**von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit,
Hilfearten und regionaler Gliederung *)**

Berichtsjahres 2000

zwar						Durchschnittsalter	Lfd. Nr.
... Jahren	nach ausgewählten Hilfearten			außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen		
65 und älter	Hilfe zur Pflege	Eingliederungshilfe für Behinderte	Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation Hilfe zur Familienplanung				
5 417	5 025	19 382	10 393	16 526	18 510	38,9	1
104	128	126	22	5	257	(54,0)	2
5 313	4 897	19 256	10 371	16 521	18 253	38,7	3
1 046	749	3 270	2 560	3 619	2 988	(40,5)	4
230	114	581	482	577	624	46,4	5
218	219	1 323	693	1 337	852	31,6	6
183	143	592	262	370	675	41,7	7
415	273	774	1 123	1 335	837	42,4	8
4 267	4 148	15 986	7 811	12 902	15 265	(38,8)	9
393	314	1 548	585	723	1 649	43,0	10
277	227	1 190	416	814	981	37,3	11
183	213	1 157	486	1 196	638	29,5	12
301	386	836	606	1 081	745	38,2	13
298	346	700	955	1 062	939	40,1	14
352	331	533	592	885	711	44,1	15
185	147	945	561	822	826	36,1	16
365	300	1 864	882	1 656	1 559	36,2	17
564	385	1 445	280	553	1 482	47,3	18
283	300	1 284	264	300	1 501	41,8	19
167	221	622	344	562	678	38,8	20
247	244	1 508	641	1 651	869	31,0	21
351	458	1 110	471	578	1 367	44,0	22
301	276	1 244	728	1 019	1 320	35,8	23

Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen am Jahresende 2000 *) je 1 000 Einwohner



*) Bevölkerungsstand: 31.12.1999

**9. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen außerhalb
Geschlecht, Altersgruppen, ausgewählten**

Am Jahres

Lfd. Nr.	Wohnort der Hilfeeempänger	Insgesamt ¹⁾	und				
			Nichtdeutsche	männlich	im Alter von ... bis unter ... Jahren		
					unter 18	18 - 65	65 und älter
1	Insgesamt	25 318	1 204	13 703	5 164	15 838	4 316
	davon						
2	andere Bundesländer	210	1	94	27	101	82
3	Land Brandenburg	25 108	1 203	13 609	5 137	15 737	4 234
4	Kreisfreie Städte	4 650	738	2 384	667	3 086	897
5	Brandenburg an der Havel	857	90	454	46	613	198
6	Cottbus	1 161	131	578	174	811	176
7	Frankfurt (Oder)	878	105	433	159	561	158
8	Potsdam	1 754	412	919	288	1 101	365
9	Landkreise	20 458	465	11 225	4 470	12 651	3 337
10	Barnim	1 722	24	1 043	247	1 176	299
11	Dahme-Spreewald	1 395	62	740	357	807	231
12	Elbe-Elster	1 207	8	667	389	676	142
13	Havelland	1 456	43	763	341	860	255
14	Märkisch-Oderland	1 759	6	1 041	322	1 186	251
15	Oberhavel	1 194	39	557	218	705	271
16	Oberspreewald-Lausitz	1 185	6	695	317	729	139
17	Oder-Spree	1 918	116	1 024	401	1 267	250
18	Ostprignitz-Ruppin	1 606	–	815	216	930	460
19	Potsdam-Mittelmark	1 526	7	803	246	1 068	212
20	Prignitz	809	22	455	157	520	132
21	Spree-Neiße	2 064	34	1 206	896	981	187
22	Teltow-Fläming	1 267	98	680	65	932	270
23	Uckermark	1 350	–	736	298	814	238

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren

**von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit,
Hilfearten und regionaler Gliederung *)**

ende 2000

zwar					Empfänger mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebens- unterhalt	Durch- schnitts- alter	Lfd. Nr.
nach ausgewählten Hilfearten			außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen			
Hilfe zur Pflege	Eingliederungs- hilfe für Behinderte	Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung					
4 055	15 658	5 865	9 948	15 507	4 270	40,6	1
102	102	16	5	206	7	55,3	2
3 953	15 556	5 849	9 943	15 301	4 263	40,5	3
633	2 283	1 735	2 092	2 578	1 661	43,9	4
92	485	296	338	521	283	48,8	5
182	651	362	440	735	294	40,7	6
124	505	215	316	566	221	42,4	7
235	642	862	998	756	863	44,3	8
3 320	13 273	4 114	7 851	12 723	2 602	39,7	9
245	1 345	221	303	1 443	109	44,0	10
193	944	287	560	839	262	39,0	11
168	768	293	632	575	213	32,7	12
322	709	405	789	668	339	39,4	13
296	581	869	969	790	–	40,2	14
253	434	446	674	556	465	43,6	15
115	852	277	511	680	248	35,5	16
203	1 444	295	700	1 219	280	38,6	17
310	1 232	169	310	1 300	46	48,8	18
228	1 225	52	201	1 325	37	40,4	19
182	527	100	289	529	119	40,1	20
199	1 395	437	1 376	704	337	29,6	21
369	776	213	236	1 032	112	47,5	22
237	1 041	50	301	1 063	35	39,1	23

Veröffentlichungen des Landesbetriebes für Datenverarbeitung und Statistik (Land Brandenburg) im September 2001

Veröffentlichungen können beim Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik - Dezernat Öffentlichkeitsarbeit - Postfach 60 10 52, 14410 Potsdam (Dortstraße 46), Fax: (0331) 39 418, E-mail: info@lds.brandenburg.de bezogen werden.
Veröffentlichungen auf elektronischen Datenträgern sind rechts neben dem Verkaufspreis gekennzeichnet (☐ - Disketten, ☉ - CD-ROM).

Kennziffer	Titel	Preis in DM
A I 1 - m 12/00	Bevölkerungsstand Dezember 2000	2,50
A I 2 - hj 2/00	Bevölkerung der Gemeinden 31.12.2000	7,50
A II 1 - m 12/00	Eheschließungen, Geborene und Gestorbene Dezember 2000, Vorläufige Ergebnisse	2,50
A IV 3 - vj 4/00	Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen 4. Vierteljahr 2000	3,50
A VI 7 - m 07/01	Arbeitsmarkt Juli 2001	5,00
B III 1/1 - j/01	Studierende an Hochschulen Sommersemester 2001, Endgültige Ergebnisse	7,50
B III 3/2 - j/00	Akademische und staatliche Abschlussprüfungen Wintersemester 2000/2001	6,50
B III 5 - j/00	Räume an Hochschulen 2000	5,00
B III 6 - j/00	Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 2000	4,50
C II 1 - m 07/01	Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland Juli 2001	3,50
C II 3 - m 08/01	Ernteberichterstattung über Obst August 2001	3,50
C III 2 - m 07/01	Schlachtungen und Fleischerzeugung Juli 2001	3,50
C III 6; 7 - vj 2/01	Legehennenhaltung, Eierzeugung und Schlachtungen von Geflügel 01.01. bis 30.06.2001	2,50
E I 1; 3 - m 07/01	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	7,50
E I 2 - m 07/01	- Betriebsergebnisse und Auftragseingangsindex Juli 2001 - Produktionsindex Juli 2001	4,00
E II 1 - m 07/01	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Bauhauptgewerbe) Juli 2001	5,00
E III 1 - vj 2/01	Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe (Ausbaugewerbe) 2. Vierteljahr 2001	3,50
E V 1 - hj 1/01	Handwerk 1. Halbjahr 2001	5,00
F II 1; 2 - m 07/01	Baugenehmigungen und Baufertigstellungen Juli 2001	5,00
G I 1 - m 07/01	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Einzelhandel - Messzahlen - Juli 2001, Vorläufige Ergebnisse	4,00
G III 1; 3 - m 06/01	Aus- und Einfuhr Juni 2001, Vorläufige Ergebnisse	5,50
G IV 3 - m 07/01	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe - Messzahlen - - Juli 2001, Vorläufige Ergebnisse	3,50
H I 1 - m 06/01	Straßenverkehrsunfälle	5,50
H I 1 - m 07/01	- Juni 2001, Endgültiges Ergebnis - Juli 2001, Vorläufige Ergebnisse	2,50
H II 1 - m 06/01	Binnenschifffahrt Juni 2001	5,00
L I 7 - j/99	Hochschulfinanzen 1999	6,50
L II 6 - j/01	Realsteuerhebesätze der Städte und Gemeinden II. Quartal 2001	7,00
L II 7 - j/00	Realsteuervergleich der Städte und Gemeinden 2000	13,50
N I 2 - j/01	Verdienste und Arbeitszeiten im Handwerk 2001	4,00
Q III 1 - j/99	Investitionen für Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe 1999	4,50
Daten+Analysen Heft 2/2001	Ältere Menschen	7,00
Daten+Konjunktur 7/2001	Ausgewählte Konjunktur- und Landesdaten für das Land Brandenburg in Bild und Zahl	-